

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 58 (1983)
Heft: 4

Artikel: Kinderspielgeräte
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-105232>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Elterngruppen dabei, die Ideen und Wünsche anbringen und oft auch bei der Realisierung mithelfen.

Unser Bildbericht soll an einigen Beispielen zeigen, dass die mit Recht auch heute immer wieder erhobene Forderung nach mehr «Freiraum für Kinder» kein leeres Schlagwort bleibt.



Unser Bild oben:
Spielplatz auf der Hohen Promenade.
Dachflächen der Schulgebäude sind zu einem Spielplatz ausgestaltet worden.

Unten: Spielplatz im Quartier Probstei,
Zürich. Auf der Auffüllung einer ehemaligen
Kiesgrube wurde ein burgähnlicher
Spielplatz erstellt. Hier fanden Steine von
Strassen- und Gebäudeabbrüchen sinnvolle
Wiederverwendung.



Spielplatz im Quartier Hirzenbach, Zürich.
Altes Natursteinmaterial aus Bauabbrüchen
wurde sichergestellt und zur Gestaltung
von Sitz- und Liegepodesten am Rande
eines Planschbeckens verwendet.

Photo Klingenstrasse: Verena Eggmann;
Hohe Promenade: F. Maurer;
alle anderen: W. Frischknecht

Kinderspielgeräte

Kinder drängen nach Betätigung im Freien. An uns Erwachsenen liegt es, ihnen genügend Raum dafür zu überlassen oder, auch dies trifft leider manchmal zu, wieder zu beschaffen. Kinder im Vorschulalter sollten möglichst nah vom Zuhause ein attraktives Freizeitangebot finden – vor allem in städtischen Gebieten. Gerade die Bau- und Wohngenossenschaften haben schon immer Beachtliches auch in diesen Belangen geleistet.

Hinterhöfe lassen sich sinnvoller nutzen als für Parkplätze, für Ansammlungen von Kehrrechtcontainern oder mit Maschendraht unterteilte Kiesplätze. Hausbesitzer und Mieter könnten sicher noch vermehrt miteinander ins Gespräch kommen, und es liesse sich mancher Hinterhof, die eine oder andere ungenutzte Fläche in ein kleines Bijou verwandeln, das den Kindern gefahrloses Spielen erlaubt und auch die erwachsenen Hausbewohner zu einem Schwatz einlädt. Derartige Wohnungen werden damit selbst in Quartieren ohne nahegelegene Grünzone auch für Familien mit Kindern wieder attraktiv.

An geeigneten Geräten für Spielplätze fehlt es nicht. Einzelne Firmen bieten

ganze Serien hochwertiger Spielgeräte an: hübsche Holzhäuser, Gestelle mit Turngeräten, Seilverspannungen zum Klettern, Leitern, Trennwände usw. Holz in Kombination mit gekiesten oder gepflasterten Plätzen, Natursteinen und Bepflanzungen ist als Baumaterial für Spielanlagen besonders geeignet. Je nach Zweck und Verwendungsort können die Hölzer sozusagen «nach Mass» imprägniert werden. Das Holz erhält so eine möglichst lange Gebrauchsdauer.

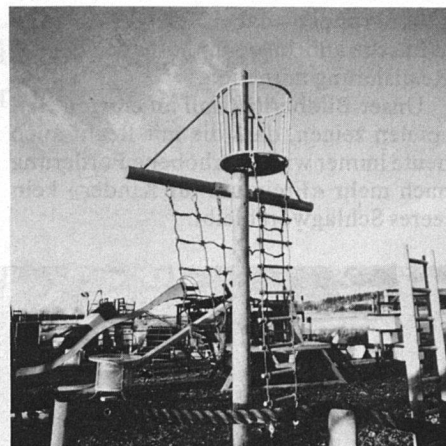
Diese vielseitig benutzbare Spielanlage wird auf dem Kinderspielplatz der Wohnanlage aus Rundholzelementen und Rohren zusammengebaut. (Homera-System, Foto: Erwin Rüegg, Spielgeräte)



Verkaufsladen: Ein Spielhaus, das die Phantasie der Kinder, auch der kleinsten, besonders anregt. (Foto: Kinderland Neeser, Reiden LU)

Das Spiel findet seinen Verlauf und seinen Sinn in sich selbst. Es spielt sich also ab, hat einen bestimmten Beginn und damit auch ein Ende. Es ist wiederholbar – eine seiner wesentlichsten Eigenschaften. Auch bewegt sich jedes Spiel innerhalb eines bestimmten Spielraumes – materiell oder ideell abgesteckt –, in dem besondere Regeln gelten.

In der modernen Pädagogik ist das Spiel als wesentliches Element im Leben



Viele Spielmöglichkeiten für kleine Piraten: Ein Kletternetz dient als Segel, und eine Strickleiter führt zum Mastkorb. (Foto: Kinderland Neeser)

des Kindes unbestritten. Durch das Erleben im Spiel wächst das Kind in die Welt hinein und lernt sich selbst als Teil von ihr begreifen, lernt auch, dass es Regeln gibt, die eingehalten werden müssen.

Es ist an uns Erwachsenen, diesen Prozess nicht nur gewähren zu lassen – sondern auch Gelegenheit und Raum zu schaffen in unserer technischen Welt für das spontane Tun. Gute Spielgeräte sind dabei eine wesentliche Hilfe. *Ba-*

VERDURO der vielseitige Böschungs- stein von Hunziker

- individuell bepflanzbar
- äusserst einfacher Aufbau
- an jede Geländeform anpassbar

VERDURO-Böschungssteine eignen sich für:

- Böschungsmauern
- Lärmschutzwände
- Gartenmauern
- Pflanzeninseln
- Hochbeete

Technische Unterlagen und Beratung
durch unser Werk Olten, Telefon 062/22 13 13



AG HUNZIKER + CIE

Baustoff-Fabriken
in Olten, Brugg, Oerlikon, Landquart,
Bern und Pfäffikon SZ